

MANOMETERPRÜFGERÄTE

Prüfpumpe im Gehäuse

Druckbereiche 0 bis 600 und 0 bis 1000 bar

Typen **PS 600-G**
PS 1000-G

Dieses Datenblatt enthält alle wesentlichen Einzelheiten über Anwendung, Aufbau und Bedienung der Manometer-Prüfpumpen PS 600-G und PS 1000-G.

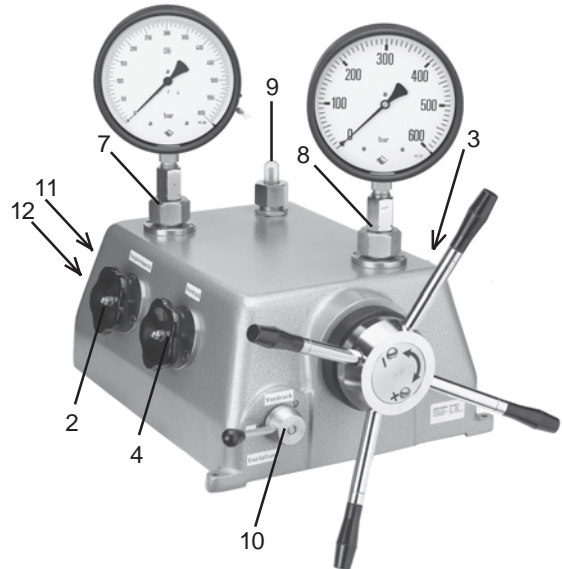
ANWENDUNG

Mit den Prüfpumpen Typ PS 600-G bzw. PS 1000-G können Manometer überprüft und justiert werden. Die Modelle sind für Anzeigebereiche von 0 bis 600 bzw. 0 bis 1000 bar geeignet. Zur Prüfung wird säurefreies, dünn-flüssiges Öl verwendet.

Die Spindelpumpe dient zur Erzeugung des Druckes. Der Prüfling wird mit einem Manometer höherer Genauigkeit (siehe Feinmeßmanometer Übersicht 2000) verglichen.

Andere Druckmeßgeräte (z.B. Druckmeßumformer) können ebenfalls überprüft werden.

Prüfpumpen im Gehäuse sind für den Dauerbetrieb, z. B. in Meßwerkstätten, besser geeignet als Prüfpumpen auf Grundplatte. Außerdem sind sie mit Filtern ausgerüstet, die verhindern sollen, daß Verunreinigungen aus den Manometern in das Leitungssystem gelangen.



PS 600-G
PS 1000-G

GRUNDTYP

- Druckbereich: PS 600-G : 0-600 bar
PS 1000-G : 0-1000 bar
- Externe Druckluftzufuhr bis max. 10 bar empfehlenswert zum schnellen Füllen des Systems
- Anschlüsse für Manometer :
je 2 Spannmuffen M 20 x 1,5 und G ½
- Anschluß für externe Druckluft: Steckanschluß (Prestolock) für PA Rohr 4 x 1, mit Erweiterungsstecker für N 6 x 1
- Alle Teile im grau lackierten Al-Guß-Gehäuse (selbsttragende Haube) montiert.
3 Befestigungsbohrungen Ø 8,5 mm
- Meßstoff : säurefreies, dünnflüssiges Öl
- Gehäuseabmessung
350 x 550 x 270 mm (L x B x H)
- Masse: ca. 26 kg

OPTION

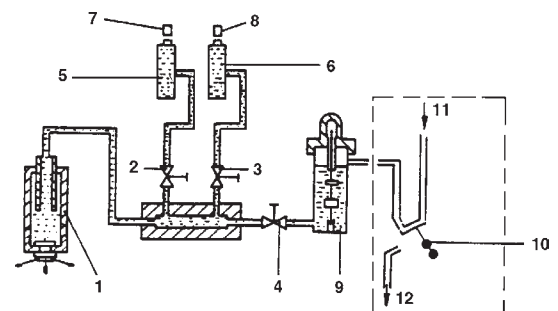
- Schlauch N 4 x 1 für Prestolock
- Anschlußstück von Schlauch 4 x 1 auf ¼" NPT außen

PS 600-G-O₂
PS 1000-G-O₂

Sonderausführung für Sauerstoff

- wie vor, jedoch für Sauerstoff geeignet, meßstoffberührte Teile öl- und fettfrei
- Meßstoff: destilliertes Wasser
- Kolben: CrNi-Stahl

SCHEMATISCHE DARSTELLUNG



- 1 Spindelpumpe mit Drehkreuz
- 2 Absperrventil „Vergleichsgerät“
- 3 Absperrventil „Prüfling“
- 4 Ventil „Vordruck“
- 5 Filter
- 6 Filter
- 7 Anschluß „Vergleichsgerät“
- 8 Anschluß „Prüfling“
- 9 Meßstoffbehälter
- 10 Umschaltventil für externen Vordruck („Vordruck“, „Zu“, „Entlüften“)
- 11 „Eingang Vordruck“
- 12 „Entlüftung Vordruck“



ARMATURENBAU GmbH

Manometerstraße · 46487 Wesel- Ginderich
Tel.: (0 28 03) 9130-0 · Fax: (0 28 03) 10 35



Tochterfirma und Vertrieb Ost

MANOTHERM Beierfeld GmbH

Postfach 34 · 08340 Beierfeld · Am Gewerbepark 9
Tel.: (0 37 74) 58 - 0 · Fax: (0 37 74) 58 - 545

10923
2/96

BEDIENUNG

ANSCHLUSS DES VORDRUCKES

Der Vordruckanschluß erfolgt wahlweise über PA-Rohr N 4 x 1 oder mit Erweiterungsstecker für N 6 x 1 an Steckanschluß (Prestolock).

Um die Prüfpumpe vor Verunreinigungen zu schützen, ist in die Vordruckleitung zur Prüfpumpe eine Wartungseinheit bestehend aus Druckregler und Filter (Porenweite 10-20 µm mit Öl- und Wasserabscheider) einzusetzen. Mit dem Druckregler muß der Druck auf max. 10 bar begrenzt werden.

PRÜFEN VON MANOMETERN BEI ANGESCHLOSSENEM VORDRUCK

Alle Ventile sind geschlossen.

Vor Einschrauben der Manometer Ventile (2+3) öffnen und mit der Spindelpumpe Öl bis Dichtkante Anschluß (7+8) drücken. Manometer in die Anschlüsse dicht einschrauben.

Zum Füllen des Systems Umschaltventil (10) auf "Vordruck" umschalten und Ventil (4) öffnen. Anschließend muß Ventil (4) wieder geschlossen werden.

Der Druck ist über die Spindelpumpe (1) so lange zu erhöhen, bis der gewünschte Druck erreicht ist.

Die Entlastung des Druckes erfolgt durch Öffnen des Ventils (4).

Bei Entlastung des Druckes auf "0 bar" muß auch der Vordruck entlastet werden durch Umschalten Ventil (10) auf "Entlüften".

Beim Betätigen des Umschaltventils (10) auf deutliches Einrasten bei Hebelstellung über den Bezeichnungsschildern achten.

NACHFÜLLEN DES ÖLBEHÄLTERS

Das Gerät wird gefüllt und betriebsbereit ausgeliefert. Die rote Stabmarke in der Sichtkappe muß bei Betrieb immer sichtbar sein. Ist die Marke nicht mehr zu sehen, ist Öl nachzufüllen. Dazu das Umschaltventil (10) auf „Entlüften“ stellen, das Ventil (4) öffnen und anschließend das Umschaltventil (10) auf Mittelstellung zwischen „Vordruck“ und „Entlüften“ stellen. Überwurfmutter und Sichtkappe am Flüssigkeitsbehälter (9) entfernen. Öl einfüllen, dabei Ölstab nach unten drücken. Nur das mitgelieferte oder nachbestellte Öl verwenden. Steuerventil (10) auf „Entlüften“ stellen. Behälter wieder mit Sichtkappe und Überwurfmutter verschließen.

WARTUNG

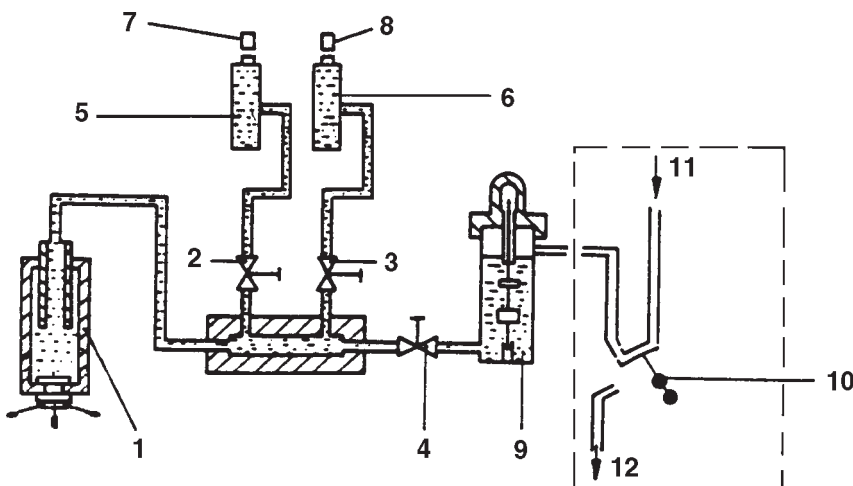
Die Wartung beschränkt sich auf das gelegentliche Schmieren nach ca. 50 Betriebsstunden mit Instrumentenfett (Schmiernippel an der Unterseite).

LIEFERUMFANG

Zum Lieferumfang gehören :

- 1 Bedienungsanleitung
- 1 Kanister mit 1L Spezialöl,
bei Sauerstoff 1L destilliertes Wasser
- 1 Spannmuffe M 20 x 1,5 (Spannmuffe G ½ ist montiert)
- 2 Spezialdichtungen für Anschlüsse mit 2 gekammerten O-Ringen
- 4 O-Ringe als Reserve dazu
- 2 Erweiterungsstecker für N 6 x 1 (Vordruckanschluß)

SCHEMATISCHE DARSTELLUNG



- 1 Spindelpumpe mit Drehkreuz
- 2 Absperrventil „Vergleichsgerät“
- 3 Absperrventil „Prüfling“
- 4 Ventil „Vordruck“
- 5 Filter
- 6 Filter
- 7 Anschluß „Vergleichsgerät“
- 8 Anschluß „Prüfling“
- 9 Meßstoffbehälter
- 10 Umschaltventil für externen Vordruck („Vordruck“, „Zu“, „Entlüften“)
- 11 „Eingang Vordruck“
- 12 „Entlüftung Vordruck“